

forderungen der einzelnen Kulturpflanzen Rücksicht genommen werden kann. Die kalihaltigen Düngemittel liefern hauptsächlich die Kalisalze, welche zum allergrößten Teile aus Staßfurt (Deutschland), zum geringen Teile aus Kalusz (Galizien) kommen (Kainit, schwefelsaures Kalium usw.). Der Stickstoff wird zumeist durch Chilealpeter zugeführt, doch hat man in neuester Zeit mit der fabrikmäßigen Herstellung des Stickstoffes aus der Luft begonnen. Die Phosphorsäure schließlich liefern verschiedene Materialien, besonders die durch Aufschließen mit Schwefelsäure aus phosphorsäurehaltigen Mineralien und aus Knochen erhaltenen Superphosphate, die Guanos, welche aus Anhäufung von Vogelekrementen auf manchen Inseln des Stillen Ozeans entstanden sind, und die vermahlene Thomaschlacke, welche bei Herstellung von Eisen aus phosphorhaltigen Erzen nach dem Thomasverfahren als Nebenprodukt übrig bleibt.

Nach Zeit und Ort verschieden ist das Verhältnis zwischen dem bearbeiteten Grund und Boden und der darauf aufgewendeten Menge von Arbeit und Kapital. Ist letztere gering, so spricht man von einer extensiven, ist sie dagegen groß, so spricht man von einer intensiven Bewirtschaftung. Diese kann wieder kapitalsintensiv oder arbeitsintensiv sein, je nachdem mehr Kapital oder mehr Arbeit aufgewendet wird. Arbeitsintensiv ist die Landwirtschaft in Ländern mit sehr billigen Arbeitskräften, wie in China und Ägypten, kapitalsintensiv dagegen bei hohen Arbeitslöhnen, wie in Amerika. Der Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit kommt namentlich in der Konkurrenz zwischen Hand- und Maschinenarbeit zum Ausdruck. Die Verwendungsmöglichkeit von Maschinen hängt ab von der Kulturart, der Lage des Bodens, besonders aber von der Größe des bewirtschafteten Grundstückes. Eine Getreidemähmaschine läßt sich erst bei 70 *ha*, eine 2½pferdige Dreschmaschine erst bei 150 *ha* und ein Dampfpflug erst bei 1000 *ha* voll ausnützen. Die tatsächliche Entwicklung wird dann von der Höhe der Arbeitslöhne beeinflusst. Die landwirtschaftlichen Maschinen haben in den Vereinigten Staaten von Amerika eben deshalb so ausgiebige Verwendung gefunden, weil die Arbeitskraft außerordentlich teuer geworden ist. Ein amerikanischer Landarbeiter erhält außer reichlicher Verpflegung einen Monatslohn von 110 bis 150 K und damit das Achtefache dessen, was ein galizischer Landarbeiter bezieht.

Die theoretische Nationalökonomie hat aus der Tatsache, daß der Boden begrenzt und seine Produktion keiner unbeschränkten Steigerung fähig ist, zwei sehr bekannte Gesetze abgeleitet. Das eine ist das von Robert Malthus aufgestellte Bevölkerungsgesetz (Bd. I, S. 20), welchem zufolge der Konsum viel stärker wächst als die Produktion, so daß die wirtschaftliche Entwicklung einer Katastrophe zutreibt. Die Befürchtung hat sich